

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 8. Januar 2021

„Gelassenheit“

Mit dem Beginn des neuen Jahres spürt man es täglich mehr: Das Verlangen nach Helligkeit und Licht. Auch im übertragenen Sinne: Reinen Tisch machen, etwas Neues anfangen. Wir sehnen uns danach, das Alte hinter uns zu lassen. Unser Start ins neue Jahr hat viel damit zu tun, das alte Jahr gut zu beenden. Wer das Ziel hat, morgens früh aufzustehen, muss damit schon am Abend zuvor beginnen.

Und doch nehmen wir oft das ein oder andere mit in das neue Jahr. Dinge, die wir selbst nicht loslassen können oder Situationen, für die wir nichts können. Da kann es schon mal sein, dass man ungeduldig bzw. unruhig wird. Ich habe für mich entschieden, dass ich offen für Neues sein möchte und dass ich das, was ich nicht ändern kann, mich nicht länger beunruhigen soll.

In einem Gebet heißt es: Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Glauben Sie mir, es wartet noch ganz viel Gutes auf Sie. Lassen Sie sich durch die Herausforderungen und Sorgen des vergangenen Jahres nicht die Freude am Leben rauben. Leben besteht aus einem großen Teil Routine. Wenn man nicht aufpasst, kann es leicht passieren, dass Sie innerlich stehen bleiben. Strecken Sie sich Tag für Tag bewusst nach Gott aus und nehmen Sie seine Gaben in Empfang. Wer aufmerksam durchs Leben geht, kann sie überall sehen. Es gibt in der Welt viel mehr Gutes als Schlechtes. Viel mehr Schönes als Hässliches.

Grundsätzlich hilft da auch die Jahreslosung 2021: Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Barmherzigkeit bedeutet, dass man nachsichtig und milde ist mit seinen Mitmenschen, aber auch mit sich selbst.

In diesem Sinne wünsche ich jedem ein starkes und gesegnetes Jahr 2021.

Nicole Oppermann
(Pastorin im Gospelhouse Baden-Baden)